

## REPORTAGEN **RESTAURIERUNG**

Kunsth Handwerk, Restaurierung, Schmuck



*Nicole Schäfer bei der Restaurierung von beschädigten Buchseiten – in ihrem Beruf braucht sie eine ruhige Hand.*

### RESTAURATORIN – BUCHBINDERHANDWERK

## ARBEIT AM **DETAIL**

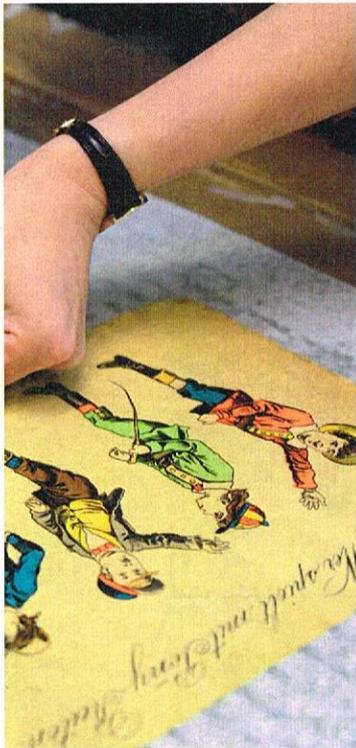
Sie arbeitet mit Leder und Holz, Papier und Metall – und hat immer wieder neue Aufgaben zu meistern. Die Restauratorin im Buchbinderhandwerk Nicole Schäfer (33) schätzt die Vielseitigkeit ihres Berufs.

**d**ie handwerkliche Arbeit, die Arbeit am Detail – die schätzt Nicole Schäfer sehr. Durch eine Reportage über eine Restauratorin kam sie als Jugendliche auf die Idee, sich beruflich in diese Richtung zu orientieren. Sie wusste bereits während der Ausbildung zur Buchbinderin, dass sie sich anschließend zur Buchbindermeisterin und Restauratorin weiterbilden würde. Beide Lehrgänge absolvierte sie berufsbegleitend. Die Kosten finanzierte sie mithilfe von Meister-BAföG sowie über ein Stipendium im Rahmen der Begabtenförderung.

### **Von Chemie bis Drucktechniken**

Während bei der Meisterweiterbildung Buchbindetechniken – etwa klebstofffreies Binden und die Herstellung von Pergamenteinbänden – im Vordergrund standen, lag im Restaurierungskurs am Buchbinder-Colleg in Stuttgart ein Schwerpunkt auf der Behandlung von Papier und anderen Materialien. Die Teilnehmer wurden in die chemischen Grundlagen eingeführt: Wie ist Papier aufgebaut? Wie reagiert altes Leder auf verschiedene Substanzen? Dieses Material darf man beispielsweise nicht mit Wasser behandeln, wie Nicole Schäfer erklärt. Auch Drucktechniken wurden thematisiert – denn um zu wissen, wie alte Bücher restauriert werden können, müsse man wissen, wie sie hergestellt wurden.

Neben der Theorie spielte die Praxis eine große Rolle. Papier- sowie Einbandrestaurierung standen hier auf dem



Wenn ein Einband erneuert werden muss, sucht die Restauratorin zunächst im Lager passendes Leder aus.

„OBWOHL SICH  
DIE SCHÄDEN  
ÄHNELN, IST DOCH  
**JEDER AUFTRAG  
ANDERS.**“

Lehrplan: „Wir haben etwa gelernt, wie wir Löcher in Papier, Leder oder Pergament ergänzen können.“ Weiterhin wurde erläutert, wie man den richtigen Klebstoff auswählt und vorbereitet und was beim Umgang mit Gefahrstoffen zu beachten ist. Die Weiterbildung dauerte insgesamt zwei Jahre. Alle zwei Monate fand ein einwöchiger Lehrveranstaltungsblock statt. Um daran teilnehmen zu können, nutzte sie ihren Urlaub und baute Überstunden ab: „Das war anstrengend, aber es war es wert.“

### Bände aus dem 17. Jahrhundert

Nicole Schäfer arbeitet heute nach wie vor bei ihrem Ausbildungsbetrieb, einer Werkstatt für Buch- und Papierrestaurierung. Die Aufträge kommen meist von öffentlichen Einrichtungen wie Kommunen oder Bibliotheken, aber auch von Kunsthäusern. Durch die Weiterbildung konnte die 33-Jährige ihre Kenntnisse deutlich erweitern und kümmert sich mittlerweile vorwiegend um Einbandrestaurierungen. Die

sechs Auszubildenden im Betrieb übernehmen die Papierrestaurierung. „Momentan repariere ich viele Buchrücken, außerdem restauriere ich Pergamenteinbände – das ist etwas komplizierter.“ Zunächst begutachtet sie den Zustand eines Buches und hält die Schäden fest. Daraufhin wird eine Kostenkalkulation erstellt, die auch eine Auflistung der notwendigen Arbeiten beinhaltet. Daran halten sich die Restauratorin und ihre Kollegen bei der anschließenden Ausführung der Arbeiten.

Die Bücher, an denen Nicole Schäfer arbeitet, stammen überwiegend aus dem 17. und 18. Jahrhundert. „Das ist immer wieder spannend. Obwohl sich die Schäden ähneln, ist doch jeder Auftrag anders.“ Wichtig bei ihrer Arbeit ist es, die empfindlichen Bände mit großer Sorgfalt zu behandeln und den Originalzustand so weit wie möglich zu erhalten.

In Zukunft will die Restauratorin weitere Aufgaben übernehmen, etwa sich um die Ausbildung der angehenden Buchbinder und Buchbinderinnen kümmern. Dank ihrer Weiterbildungen, in denen sie sich neben erweiterten fachlichen Kenntnissen auch arbeitspädagogisches Wissen aneignen konnte, ist sie bestens darauf vorbereitet. <

## faktencheck

### ANFORDERUNGEN

- handwerkliches Geschick (z.B. filigrane Arbeiten an Einbänden durchführen)
- Sorgfalt (z.B. Arbeitsschritte dokumentieren)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. Kunden beraten)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Arbeit an wertvollen Büchern)

### VERDIENST

3.231 bis 3.914 Euro Bruttogrundvergütung (Orientierungswerte – tatsächliche Vergütung kann deutlich abweichen; Quelle: BERUFENET)

**Weitere Informationen** zum Beruf „Restaurator/in – Buchbinderhandwerk“ finden Sie nach Eingabe der Berufsbezeichnung in BERUFENET unter [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de).

# IMPRESSUM, BILDNACHWEIS UND QUELLEN

## Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

## Herausgeber-Fachbeirat

Susanne Bock (Agentur für Arbeit Augsburg),  
Andreas Herrmann (Agentur für Arbeit Lüneburg),  
Karlheinz Lemperle (Agentur für Arbeit Freiburg),  
Kerstin Sokolowski (Agentur für Arbeit Wilhelmshaven)

## Verlag

Meramo Verlag GmbH, Gutenstetter Straße 8d,  
90449 Nürnberg  
Telefon 0911 937739-0, Fax 0911 937739-99  
E-Mail: redaktion@meramo.de  
Geschäftsführung: Rainer Möller

## Redaktion Berufsfeldinformationen

Chefredaktion: Andreas Seidl  
Redaktion: Kristina Pauncheva (verantwortlich), Mathias Lange,  
Justina Mehringer, Brigitte Nestle (Berufskunde QM), Kristina  
Scheuber, Evelyn Schulz, Helmut Stangl, Leonore Straßner  
Redaktionsassistenten: Hanna Braun, Nea Draganic, Patricia  
Drechsel, Sandra Hartmann, Carolin Jochimsen, Manuela Meier  
Lektorat: Edith Backer, Eva Wagner  
Bildredaktion: Hans-Martin Issler, Melanie Loser  
Autoren: Andreas Kiener, Simone Sohl

## Gestaltung und Layout

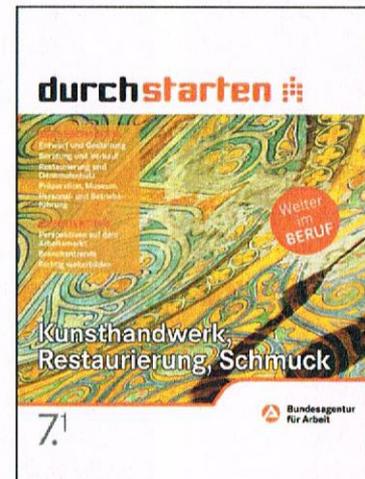
Art Direktor: Nero A. Kaiser  
Stellv. Art Direktorin: Viviane Schadde  
Layout: Christine Biedermann, Claudia Costanza,  
Lukas Krüger, Guido Naujoks, Monika Orend,  
Nicole Weber, René Weinberg, Felicia Winterstein

## Druck

MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern  
Redaktionsschluss 1. April 2015;  
Infos aus BERUFENET, Stand: Dezember 2014

## Copyright

© Bundesagentur für Arbeit  
Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise,  
sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstel-  
lung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichts-  
gebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung  
des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe



erforderlich. Bilder dürfen grundsätzlich nicht genutzt werden.  
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

## Haftungsausschluss

Für die Richtigkeit der Eintragungen kann – auch wegen  
der schnellen Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft und  
Technik und der großen regionalen Unterschiede – keine  
Haftung übernommen werden. Dies gilt insbesondere auch  
für Angaben zu Verdienstmöglichkeiten, aus denen keine  
Ansprüche abgeleitet werden können.

## Bildnachweis

Umschlagbild: Roman Größer

Für den Innenteil dieser BFM-Infomappe wurden Fotos  
geliefert von:

Daniel Albrecht (S. 30), Gerhard Blank (S. 11), Jessica Braun  
(S. 30), Sonja Brüggemann (S. 38, 39), Grit Büttner (S. 14,  
15), Bernd Czerwonski (S. 63), André Deco (S. 2, 24, 27, 30,  
31, 33, 35, 37, 39, 40), Rita Eggstein (S. 12), Susanne Erler  
(S. 20, 21), Julien Fertl (S. 18, 19), Thomas Frey (S. 50, 51),  
Friso Gentsch (S. 48), Helge Gerischer (S. 16, 17), Burkhardt  
Hellwig (S. 4), Hans-Martin Issler (S. 31), Axel Jusseit (S. 12,  
52, 53, 63), Thomas Lohnes (S. 32, 33), Meramo Studios,  
Thorsten Mischke (S. 56, 57), Jörg Moritz (S. 40), Verena  
Müller (S. 1, 12, 26), Michael Neuner (S. 48), Frank Pieth  
(S. 10, 28, 49, 54, 55, 58), Stefan Puchner (S. 29), Martin  
Rehm (S. 3, 13, 22, 34, 35, 36, 37), René Reiter (S. 1),  
Thomas Riese (S. 1, 60), Christiane Specht (S. 46), Tobias  
Stinner (S. 31), Martina Striegl (S. 1, 48), Sonja Trabant  
(S. 44, 47), Tilman Weishart (S. 61), Robert Wolf (S. 13), Carlo  
Zamboni Fotografie (S. 31), Ray Van Zeschau (S. 8)

## Quellennachweis

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungs-  
pflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008),  
Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2014

7.1 KUNSTHANDWERK, RESTAURIERUNG, SCHMUCK

